

Ein Sommernachtstraum: Die längste Mondfinsternis des Jahrhunderts und die Marsopposition 2018

In diesem Bericht sind in zeitlicher Reihenfolge Bilder der MoFi-Nacht in der Sternwarte auf dem SFN zu sehen. Das achte Bild ist von R.Janusch, alle anderen von KP Haupt.

Informationen zur Physik und Astronomie der Ereignisse gibt es in unserer Astronomie-App (starsapp.sfn-kassel.de).

Auf unserer Homepage unter

<https://sfn-kassel.de/neuigkeiten/11-astronews/695-livestream-mondfinsternis>

ist der komplette Finsternisverlauf in einem Film von M.Woskowski zu sehen.

Schon vor 20.00 Uhr kamen die ersten Besucher/innen, der Einführungsvortrag von J.Plum wurde von 100 Personen besucht. Danach erläuterte KP Haupt ebenfalls vor 100 Gästen die Finsterniszyklen.

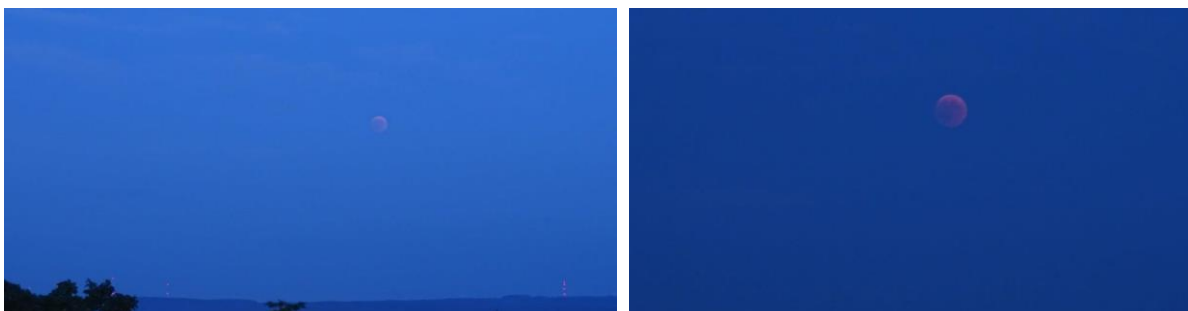


Danach warteten alle auf das Auftauchen des verfinsterten Mondes am dunstigen Horizont.

Zwischenzeitlich gab es einen kurzen Blick auf den Abendstern Venus.



Mit Mühe konnte man den Mond nach 21.45 Uhr in der Dämmerung erkennen.



Auf dem Bild (22.08 Uhr) rechts erkennt man den noch aufgehellten rechten Teil des Kernschattens.



Inzwischen konnten zwei sehr helle Iridium-Flares beobachtet werden.



Um 22.32 Uhr zog die ISS zum ersten Mal über Kassel und am Horizont tauchte der in Opposition stehende Mars auf.





Gegen 22.50 Uhr erhellte sich die linke Mondhälfte langsam, weil diese an den linken Rand des Kernschattens kam.



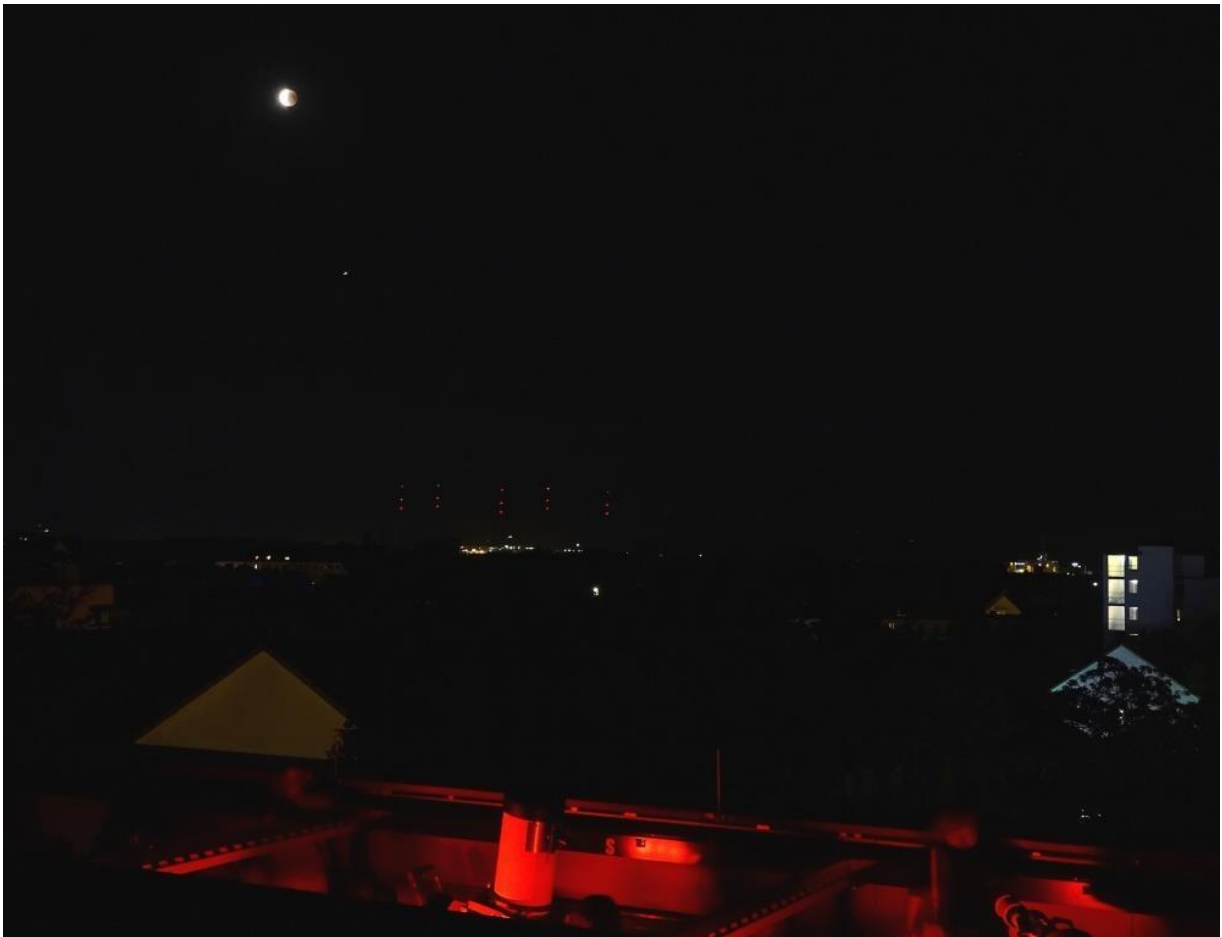
Dann tauchte der Mond links in den hellen Halbschatten ein. Mars steht unten drunter.



Deutlich erkennt man die fehlenden Schatten an der Helligkeitsgrenze (kurze Belichtung, der rechte Teil ist dafür zu dunkel).



Die beiden Bilder sind um 23.30 Uhr entstanden, mit unterschiedlichen Belichtungszeiten.



Im Seminarraum konnten die Besucher/innen live die Bilder unseres Dachteleskops verfolgen, aus denen Mark ein Zeitraffervideo machen wird. Diese Bilder wurden auch live ins Internet gesetzt.



23.37 Uhr:



Um 0.07 Uhr war nur noch ein kleiner Teil des Mondes im Kernschatten. Auf diesem Bild von J.Plum erkennt man auch schön den farbigen Rand des Kernschattens.

Mark bei der Aufnahme des Films.



Gegen 23.00 Uhr gab es noch einen kurzen Vortrag von KP Haupt über die Entstehung der Farben und um 0.08 Uhr flog die ISS zum zweiten Mal über unsere Köpfe.

In der Sternwarte wurden die Fernrohre auch auf Jupiter, Saturn und Mars ausgerichtet. Ein Fernrohr (Dobson) und die Ferngläser konnten die Besucher/innen unter Anleitung auch in eigener Regie einsetzen.



Um 0.30 Uhr war der Sommernachtstraum war zu Ende.